



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

123 (14.3.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351095)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Heftigpreis: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 2.—, in weiteren Verhältnissen abgeholt RM 2.50, auch die Post ohne Beleggebühr RM 2.— Einzelverkaufspreis 10 Pf. — Adressen: Redaktion: Postfach 10, Druckerei: Postfach 11, No. Friedrichstraße 4, Fr. Dammstraße 10, W. Lippstadtstraße 2. — Verlagsanstalt: monatlich 12 mal.

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-8. — Fernsprecher: Sammelnummer 2451 Postfach-Rente Nummer 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreis: Im Einzigen RM. — 40 die 10 mm breite Spaltenzeile im Reklameteil RM 2.— die 70 mm breite Zeile. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Höhe. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verbleiben von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telephonische Rufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Montag: Sport der R. M. Z. / Dienstag wöchentlich: Aus der Welt der Technik / Kraftfahrzeug und Verkehr / Neues vom Film / Mittwoch wöchentlich: Die fruchtbare Scholle / Soner, Geseh und Recht / Donnerstag wöchentlich: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung / Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben / Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Freitag, 14. März 1930

141. Jahrgang — Nr. 125

Der Wiederhall der Kundgebung Hindenburgs

Kampfanjage der Alldeutschen - Starker Eindruck im Ausland

„Nationale“ Opposition

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. März

Das der Reichspräsident eine Unterscheidung zwischen den Jungverträgen und dem polnischen Handelsabkommen gemacht hat, ist auf alle politischen Kreise ohne Ausnahme nicht ohne starken Eindruck geblieben. Hindenburg befindet sich offenbar in einem schweren Bewusstseinskonflikt, und man wird dem anderen Ergebnis nicht gerecht, wenn man mit leichter Hand darüber hinwegzusehen versucht. Das ist beispielsweise die „Post“, die meint, es werde sich eben lediglich um einen oder ein paar juristische Punkte handeln, die am Montag festzulegen seien. Dann würden sich um den Reichspräsidenten der Kanzler, der Reichsjustizminister von Gumbert, wahrscheinlich auch dessen Staatssekretär Joel, ferner der Staatssekretär Jäger aus dem Reichsministerium des Innern und Ministerialdirektor Gens aus dem Reichsamt des Innern versammeln. Man würde einfach die schon einmal geprüfte Frage von neuem aufwerfen, ob das Gesetz verfassungswidrigen Charakter habe und würde vermutlich, wie in dem früheren Fall, in einer Verzögerung kommen. Dann wäre auch diese Sache ausgehandelt. Es ist möglich, daß es so kommt. Selbst dann wird nicht zu verkennen sein, daß der Reichspräsident durch den letzten Schritt vom Staatsabkommen mit Polen für seine Person abdrückt.

Abfall der Alldeutschen

Was und gar kein Verständnis für diesen heftigen schon tragischen Bewusstseinskonflikt bringt die alldeutsche „Deutsche Zeitung“ an. Die ersten sechs Abend im Innenraum (1) und überließ ihren Verfassern „Abfall“. Wichtig ist das, von Hindenburg, verbunden mit einer Abfrage an den Sieger von Tannenberg. Es ist überhaupt ein Fehler gewesen, Hindenburg zum Reichspräsidenten zu wählen, gegen die Bedenken, die aus Erfahrung gewicht hätten, daß ihm in dem Bereich der Politik Klarheit des Urteils, Reifeheit und Gerechtigkeit der Entschlossenheit fehlen, was sich dann die harte und groblose Feststellung zeigt, daß dieses Reichsoberhaupt im großen und im einzelnen verlagert hat, daß seine Verlässlichkeit ein einziges, sich immer mehr verfallenderes Merkmal für seine alten Getreuen und Verehrer wurde.

Sein Verdienst sei so groß, daß es nicht durch Schuld ans Licht gebracht werden könne. Dieser Fall liegt bei Hindenburg nun vor. Der Schlag an Betrieben sei richtig verurteilt. „Wir müssen erklären“, so heißt das Blatt, „daß wir in dem Reichspräsidenten Hindenburg den politischen Gegner erkennen, dem vor Abweisung weiterer Urteils der Reichspräsidenten gilt, die an Deutschland auch nicht zurückzuführen, die sich auch weiterhin mit allen Kräften ihrer Kräfte, ihres Könnens für seine Rettung einsetzen wollen.“

Was Gott, die Politik ist ein mittelalterliches Gewerbe.

Die Hugenbergblätter

Das doch klar genug, nicht in die Fußstapfen der „Deutschen Zeitung“ zu treten und nicht in deren Ruf nach „Abkehr von Hindenburg“ einzustimmen. Der „Welt-Anzeiger“ bemüht sich sogar, dem Entschluß Hindenburgs menschlich gerecht zu werden, weshalb er ihn auch politisch nicht verdammen zu müssen. Im „Tag“ heißt es ebenfalls: „Wir sind verurteilt worden in unserem Kampf der nationalen Kinderheiten für Deutschlands Freiheit. Es muß nicht ohne die Schwärze (1) nach den Schlachtfeldern der großen Kriege (2), Gemäch nach dem Damm und Turm und dem Hirtin und Stier.“ (3)

Dieser von einer Zentralstelle veranlaßt, hat sich aber abends im Hinblick auf die Unterscheidung der Jungverträge durch den Reichspräsidenten

Kundgebungen der nationalistischen Jugend veranlaßt worden. Sie sollen, wie die „Deutsche Zeitung“ vertritt, am Sonntag mit dem Kaiser

Zumultszenen im Reichstag

Um das Republikstutzgesetz

Drahtbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 14. März

Unter Lärm und Skandal ist am Donnerstag im Reichstag die zweite Lesung des Republikstutzgesetzes über die Bühne gegangen. Das alte Gesetz, das aus dem Fugen des Reichsrechts kam, hatte bekanntlich verfassungsändernden Charakter. Seine Verlängerung (heißte im vergangenen Sommer an dem Widerstand der Reichstagspartei. Seevering hat dann einen neuen Entwurf zusammenstellen lassen, aus dem alle verfassungsändernden Vorschriften befreit wurden. An die Regierungsvorlage hat inzwischen der Reichstagspräsident Seevering keine besondere Hand gelegt. Die Änderungen, die von ihm vorgenommen wurden, sind zum Teil von grundsätzlicher Bedeutung. Zwei von den 17 Paragraphen sind überhaupt neu und eine Reihe von Einzelbestimmungen und Definitionen ist wesentlich umgeformt worden.

Der Reichstagspräsident selbst leitete im Plenum die Beratungen mit einer freilich mehr polemischen, als sachlich fundierten Rede ein. Die Theorie, nach der die Kommunisten nur als „politische Kinder“ zu bewerten sind, hat Seevering nicht folgen lassen. Die Einweisung, die der Kommunisten in Deutschland einnehmen, wogte ihn, den früheren Standpunkt genossen zu revidieren. Gehen soll seine Drohung mit den Machtmitteln des Staates mindern in gleichem Maße hin.

Extremisten zur Linken und zur Rechten

Die „Düngekräfte“ und „Straßenunruhen“, der Überfall auf die Postwerte, die Agitation in Reichswehr und Marine sind Zeugnisse einer „Prekären Lage“, aber deren blutigen Charakter man sich auch im sozialdemokratischen Lager seiner Führung nicht hingeben kann. Erst dieser Tage hat Dr. Curtius dem zünftigen Reichstagspräsidenten müssen, daß er die schärfsten Kräfte zu ziehen wolle, wenn die Kammer wieder wie in der letzten Zeit die Rollen durch die deutschen Kommunisten aufzuhalten fallen würden. Die Verhältnisse der Schutzpolizei im Kampf gegen politische Revolution, die die Namen von 14 Toten aufweist, redet zudem eine deutliche Sprache. „Wir legen“, erklärte Seevering, „das Republikstutzgesetz vor, weil wir wissen, daß weder Arbeiter noch die Roten der

Schupo kommen, noch daß die Schutzpolizisten von Verbrechen teilhaftig werden.“

Die fortwährenden Unterbrechungen der Nationalsozialisten und Kommunisten brachten die Ausfertigung Seeverings zum Teil um ihre Wirkung, wie man überhaupt nur wieder schreien mußte, daß Seevering im Formalen eingeklinkt hat, seit er vom preussischen Staatsminister zum Reichsinnenminister sich wandelte. Es war auch anfang von ihm, daß er seine Kräfte zusammenpackte und demonstrativ den Saal verließ, als der Reichstagspräsident die Tribüne bestieg. Man muß, so verlangt es nun einmal die parlamentarische Sitte, den politischen Gegner anhören, auch wenn man ihn von ganzem Herzen ablehnt. Der Gehorsam des Ministers gab das

Signal zu neuen Tumulten

Da Seevering erklärte, er werde seine Rede erst fortsetzen, wenn Seevering wieder erscheine. Sogleich wurde der Innenminister dem Ansturm der Opposition, den Präsident Eder vergeblich im Schranken zu halten versuchte, sich fügen und seinen Platz wieder einnehmen. Seevering verließ dann den verfassungsändernden Charakter des neuen Entwurfs zu betonen, vor allem aber wandte er ein, daß das Gesetz nur die Handhabe zur Fortsetzung des politischen Kampfes mit anderen Mitteln diene.

Dieser Auffassung trat der Reichstagspräsident entgegen, der insbesondere sich gegen den Vorwurf wandte, das Gesetz beeinträchtige die freie Meinungsäußerung. Besonders beachtenswert für das Gesetz, wie die weitere Debatte ergab, auch die Regierungsparteien nicht, mit Ausnahme der Sozialdemokratie. Für sie sprach, unbestreitbar mit Blick und Herz, der Abg. Vandenberg. Die Kommunisten, die er mit überlegener Majorität abfertigte, reagierte mit Grobheiten, so daß einer von ihnen, Kramme — der dritte Überläufer, den Vöben demnach trat — des Saales vertrieben wurde. Der Vize im Zentrum trat für die Vorlage ein und auch der Volkspartei. Wandenberg erklärte sie für „leider notwendig“. Der Demokrat Gylze sprach und meinte, seine Partei würde von ganzem Herzen für die Aufhebung des Gesetzes stimmen, wenn die harte Lage und Begründung des politischen Gegners ausreichte.

Man wollte die zweite Lesung bereits gestern zu Ende bringen, aber dieser Vorlauf (stellte sich) ließ an der Beschlußfähigkeit des Hauses.

„Kritik der Jugend“ in allen Teilen des Reiches „Hören Hören“ erteilen. Zur unmittelbaren Kennzeichnung ausgebrochenen Kampfes will man, ähnlich wie es anno 1918 die akademische Jugend mit den Reichstagsparteien tat, den Jungverträgen in lobender Erinnerung werden. Schon gehen sie auf die Art von dem Reichstagspräsidenten demonstriert worden. Gegen zehn Uhr abends entbot die Schutzpolizei zwischen dem Hauptausgang des Reichstags gegenüber der Siegesallee einen Einsatz, an dem ein Platz mit der Aufschrift angebracht war: „Deutsche Jugend, entgegen den Jungverträgen nicht an und verdammt das Schandabkommen.“ Vor dem Platz brannte ein kleines Feuer. Die Polizei entfernte das Wesel mit der Tafel.

Tiefer Eindruck in Amerika

Wahrscheinlich der United Press
Washington, 14. März

Die Befanntmachung Hindenburgs über seine Gründe für die Unterscheidung des Staatsabkommens hat in diesem führenden Rechten einen tiefen Eindruck hervorgerufen. Man hielt sich hier die Schwärze des Reichspräsidenten angeht der Demut gegen den Jungverträge als Traud, den man auf Hindenburg ausgeben verlor, sehr groß vor. Es wird aber betont, daß Hindenburgs Schritt der ein

möglichste für Deutschland in der ausländischen Welt ist. Ein führender Beamter gibt die allgemeine Haltung hier dahin wieder, daß er mit Nachdruck erklärt, daß Hindenburgs Entscheidung, vielleicht gegen den eigenen Willen das zu tun, was allgemein als das Beste für die Nation angesehen wird, den großen Weisheit dieses Mannes zeigt.

Der Eindruck in Paris

Der „Petit Parisien“ schreibt heute morgen: Die französischen politischen Ereignisse in Deutschland hätten alle Tage deutlicher die hervorragende Rolle erkennen lassen, die der Reichspräsident in dem Jugendliche Spiele, in dem die Volkspartei und das Zentrum immitteln eines unbeschreiblichen parlamentarischen Chaos die Macht handhaben, entweder die Stellung der Regierung in Kompromittieren oder die Mehrheit im Hinblick der Realisierung des Jungvertrages zu schützen. Die Internationalen Hindenburgs sei unter Berücksichtigung aller Umstände die demagogische Agitation Schmidt, Gumbert und seiner Anhänger nicht geringe und das deutsche Volk in opportunistischer Weise an das Gefäß für internationale Realitäten erinneren.

Die nationalistische Zeitung „L'Ordre“ sagt: Hindenburg habe als Reichspräsident verhandelt, die der Entscheidung zu entscheiden. Er habe sich damit begnügt, seine Pflicht dadurch zu tun, daß er der Sache seines Landes dienete. Er verließ in dieser Hinsicht die Dankbarkeit seiner Mitbürger und sogar die Achtung der ehemaligen Gegner

Folgt Hindenburg!

Nur wenn Herr Hindenburg verhalten ist gegen Meinungen und Meinungen edler Nation, wenn sie von einer anderen Seite kommen, als der eigenen Partei, kann sich der würdigen und in ihrer persönlichen Begründung geradezu rührenden Notwendigkeit zeigen, die Hindenburg, der getreue Vater des Vaterlandes, am getreuen Tage an das deutsche Volk gerichtet hat. Aus jedem Satz verstrahlt man den schweren Bewusstseinskonflikt, in den der nunmehr bald Wahllocher oberste Repräsentant des deutschen Volkes durch den Schritt um den Jungverträge verlegt wurde. Seine Kundgebung „An Alle“ mag zunächst ungewöhnlich erscheinen, weil sich der Reichspräsident auch ohne äußere Erklärung im Rahmen seiner verfassungsmäßigen Rechte zur Genehmigung oder Verweigerung der Unterschrift hätte castischen können. Aber gerade diese Kundgebung ist ein erhebliches Zeugnis seines hohen Pflichtbewußtseins. Sie will, daß der Reichspräsident seit Wochen und Monaten unter einem weichen Trummeltoner von Telegrammen, Zuschriften, Eingaben und persönlichen Vorstellungen gestanden hat. Selbst Kämpf hat noch wenige Tage vor seinem Tode Hindenburg zu befehlen versucht. Wer die Verbundenheit des Generalstabschefs mit seinen alten Kameraden von Herz und Hand kennt, weiß wie eintrauflich die Stellungnahme gerade dieser Kreise auf ihn gewirkt sein muß. Hinzu kommt, daß die jenseitigen Parteien und Organisationen, die sich um den sogenannten „Reichspräsidenten“ gruppierten, etwa die Hälfte jener Millionen vertreten, mit deren Hilfe er vor fünf Jahren zum Reichspräsidenten erwählt wurde. Hindenburg befand sich also gewissermaßen in der Lage eines Abgeordneten, der die Grundzüge und Ziele seiner Partei nicht mehr vertreten kann und sich deshalb schweren Herzens von ihr trennt.

Man muß gerade bei Hindenburg das Herstellen dieser festlichen Hindenburgs besonders hoch in Rechnung stellen. Und es doch vornehmlich die Kräfte, denen er durch Geburt, Beruf und Tradition nahestand. Deshalb war der von ihnen ausgehende Appell an seine Eigenschaft als alter Offizier und Generalfeldmarschall nicht ungeachtet angelegt. Es war eine Wiederholung der Praxis Bismarcks, der seinen König am preussischen Offiziersportepce erntet, wenn er etwas erreichen wollte, was Wilhelm I. im Grunde zaudernd war. Die Antwort des Reichspräsidenten einer Bewandlung von Dingen, die nicht miteinander zu tun haben, erscheint uns besonders würdevoll, weil sie den Charakter Hindenburgs in seiner ganzen höchsten Einseitigkeit, aber gerade deshalb auch in seiner ganzen Größe erkennen läßt. In den fünf Jahren seiner Präsidentschaft, deren jedes von Risiken schwerer Art überschattet worden ist, hat Hindenburg zu wiederholten Malen sich als wahrer Krieger des Vaterlandes erwiesen, indem er sich über die Parteien gestellt und so dem Vortritt entwirrt hat. Gerade in Zeiten der Einsamkeit, von denen die letzte die schwerste war, hat Hindenburg bewiesen, daß er alles andere denn eine willkürliche Puppe in den Händen geschickter Drahtzieher gewesen ist, wie einst die Geister seiner Vorgänger. Im Gegenteil, wir können sagen: Gottlob, daß es der Fall gewesen ist: So sehr er auch an den Tag seines Staatsvertrages über der Reichspräsidenten läßt, ist er doch stets seinen eigenen Weg gegangen, aber immer zum Besten des Vaterlandes.

Wenn jetzt die sogenannte „nationale Opposition“ in völliger Verkennung der Lage einen Entschluß in Hindenburg sieht oder ihm gar mit unzulässigem Unmut droht, so richtet sie sich damit nur selbst. Sie, die vor 1918 gleichfalls mit Begeisterung für Hindenburg eingetreten sind, wollen ihm die Treue halten, die wir ihm damals gelobten. Heute befür-

Die Not der badischen Landwirtschaft

Erste Reifenergebnisse

Eigener Bericht

v. Karlsruhe, 13. März.

Die alljährliche Landwirtschaftsdebatte im Landtag läßt regelmäßig einen trüben Blick in den Abgrund tun, an dessen Rande der badische Landwirt wandelt oder in den er bereits abgerollt ist. Daß die Klagen immer die gleichen sind und das Bild immer düsterer, ist der untrügliche Beweis dafür, daß es dem Bauern bezüglich schlecht geht. Kein Wunder, daß allen Parteien — selbst sozialdemokratischen Partei- und Gewerkschaftsführern — im Landtag jetzt die Erkenntnis dümmert, daß die Widergesetzung unserer Bauernstände eine ureigene Angelegenheit der ganzen Nation ist.

Der Abg. Triebel, der am Donnerstag nachmittags den Weg der Redner als Sprecher der Sozialdemokratie eröffnete, zeigte sich Erkenntnistiefen geradezu erstaunlich gewesenen. Nicht nur untertrieb er die große Bedeutung, die die Landwirtschaft auch heute noch in Deutschland hat, sondern er betonte auch nachdrücklich die Notwendigkeit, daß Deutschland immer mehr seinen Bedarf an eigenem Boden erzeugen und von der Auslandszufuhr loskommen müsse. Doch konnte er sich nur hinsichtlich von dem Werk befreien, der aus den Seiten der Staatsregierung immer noch in der Verhüllung sozialdemokratischer Agitation angepackt ist. So war es durchaus unangebracht, daß Triebel gegen den Vorschlag des Großgrundbesitzes zu Felde zog, der es in Baden überhaupt nicht gibt. Gewollt optimistisch waren auch seine Behauptungen, es sei bereits eine weitgehende Entschärfung des Bauernstandes eingetreten. Die Denkschrift des Innenministeriums über die Verhältnisse der badischen Landwirtschaft im Jahre 1928 lehnt eine andere Sprache.

Wesentlich richtiger, wenn auch bedeutend schwächer, als der Mannheimer Parteiführer sehen muß die Bauernabgeordneten der bürgerlichen Parteien. Hier war es besonders der Badische Bauer und Landwirtschaftlicher Revisor von der Deutschen Volkspartei, der die

Rechtsverhältnisse zwischen Landwirtschaft, Ernte und Gesamtmarkt aufzeigte. Denn die tatsächliche Lage der Bauernschaft hat zu einer starken Misogamieänderung der deutschen Industrie geführt. Ein Zusammenbruch erheblicher Teile der Landwirtschaft würde, wie der Abg. Bräuer ausführlich, das Gefüge der gesamten deutschen Wirtschaft erheblich erschüttern. Erkennend drückte sich die Industrie aus, die einen großen Teil der Ernte nicht aus der Scheuer und für den anderen Weltteil bringt, die teilweise noch unter denen der Vorkriegsjahre liegen. Auf Roggen, Weizen, Getreide und Hopfenmarkt bietet sich überall das gleiche betrübliche Bild. Auch für den Spargelbauer behauptet der Redner ähnliche Verhältnisse, nachdem in den letzten Jahren ostentativ rie-

he Spargelanlagen errichtet wurden. Man wird darum zunächst den Appell des volksparteilichen Sprechers an die Regierung unterstreichen müssen, sich dafür einzusetzen, den französischen und italienischen Spargel dem deutschen Markt fernzuhalten, um dadurch den heimischen Spargelmarkt zu fördern.

Wie er war auch der Bauernparteiliche Hilbert der Meinung, Selbst- und Kredithilfe allein könnten den Bauer nicht mehr aus der augenblicklichen Verdrückung herausführen. Er war auch der Auffassung, es wäre weit richtiger gewesen, wenn man bereits 1925 den Rat gehabt hätte, die jetzt mit vierjähriger Verjährung geschaffenen neuen Zollgebühren zu erlassen. Hilbert erörterte der badischen Regierung nicht den Vorwurf, daß sie damals ihren Reichsratsbeschlüssen nicht, gegen Kartellgebühren zu stimmen. Auch der Demokrat Hüggis sprach manchen Wort des getandenen Reichsgerichtes; besonders sympathisch vertrat sein Eintreten für stärkere Annäherung von Verbraucher und Erzeuger.

Mit dem Nationalsozialistischen Rat kam für heute der letzte Bauer zu Wort, der aber in seinem Bericht nicht gerade einen löblichen Befehlsgehorsamswelt erweckte. Nicht nur hypochondrisch auf Banken und Werten, deren Verschüttung er als Mittelmaß auch gegen die Landwirtschaft ablehnt. Er tritt allerdings zu, daß die Landwirtschaft unglücklich unter der Höhe der Zinslast leidet, der — wie aus der bereits genannten badischen Denkschrift erhellt — teilweise ist u. a. o. anzuheben. In einem Punkte vertritt denn auch in den der Denkschrift zu Grunde gelegten Erhebungsgebühren völlige Uebereinstimmung, daß nämlich die Zinslast für Opponenten und Mobilitätsschulden unerträglich sind und in sofortigem Widerspruch zur wirtschaftlichen Lage der Landwirtschaft stehen.

Reichsbauern, der Deutschnationale Dr. Schmittler und der Sozialistische Bergsdorf sprachen den Abgang. Ersterer machte einen außerpolitischen Seiten sprung in die Welt der Raumplanung, von dem sich die Landwirtschaft keine Befreiung versprechen dürfte und letzterer plädiert für Aufhebung des einheitlichen Viehverkehrs und Herabsetzung des Viehpreises, der dem Bauern zugute kommen solle.

Die Kommunisten werden morgen am Ende der ersten Kammer die Landwirtschaftsdebatte eröffnen, die mit den Wiederholungen der zweiten und dritten Kammer die Doppeltung des Freitagssitzes voll auf fällen wird.

Dem Sonntag ist eine neue Eingabe des Badischen Städteverbandes zum Finanzminister zugewandt, die sich mit den hohen Bürgersteuern der Städte beschäftigt. Der Verband badischer Gemeinden nimmt in einer Eingabe Stellung zur Frage der Übertragung der gebührenden Bürgersteuern auf die Gemeinden.

Neue Schwierigkeiten Polens

Der Handelsvertrag noch nicht unterzeichnet

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 14. März.

Die Erwartung, daß nach der Rückkehr des Handelsministeren nach Berlin nach Verhandlungen der formale Unterzeichnung des Handelsvertrages erfolgen würde, ist unerfüllt geblieben. Die Lage sieht, wie sich die „Germania“ aus Warschau berichtet, noch in letzter Stunde unpolnische Seite neue Schwierigkeiten bereitet worden. Es handelt sich um die Forderung des dem Vertrag beigebundenen Schiffverkehrsabkommens. Man verläßt sich noch im letzten Augenblick, die Verhandlung auszuschieben. Die Verhandlungen über diesen Punkt werden noch erörtert durch die Erklärung einer polnisch-badischen Schiffahrtsgesellschaft, die drei Schiffe für den Transport von polnischen Rohmaterialien nach Kanada und den Vereinigten Staaten angekauft hat und die nun Polen gegenüber der Konvention unter anderem nationalen Schutz gestellt haben möchte.

Die Verände Mannsberg, die Polen in dieser Frage zum Nachgeben zu bewegen, sind ergebnislos geblieben. So ist die Lage des polnischen Weltmarktes insoweit außerordentlich getrübt, daß man sich der Demission der Regierung rechnen muß, so die Unterzeichnung des Vertrages weiterhin hart in Frage gestellt.

Letzte Meldungen

Prüfungen im Badler „Großen Rat“

Baden, 14. März. (Von unserem Schweizer Vertreter.) Im Badler Stadtparlament, dem großen Rat, kam es zu Prüfungen zwischen Kommunisten und Sozialisten, schon seit Monaten vor sich gehend, die sich jeder Richtung befindenden Parteien im Rat eine Gemütsreinigung zu verschaffen, die am Samstagabend ohne irgendwelchen äußeren Grund in Zusammenrufen im Ratssaal führte. Die Kommunisten, die täglich gegen den sozialistischen „Antipolitiker“ vorgingen, wollten von diesem mit Droschken besetzt, worauf sich die Sozialisten auf die Kommunisten zu bewegen. Es kam vor dem Sitz des Präsidenten zu einer mäßigen Prügelei, die mit verletzenden blutigen Verletzungen in beiden Campen endete. Die Polizei kam sofort zu Hilfe, als die Prügelei zu heftig wurde. — Im Badler großen Rat hat mit dieser zum ersten Mal im Schweizer Parlamentarium in vergleichbarer Sache seinen Namen als „Parlamentarium“ von neuem bezeugt.

Dänisches Militärkloster abgelehnt

Kopenhagen, 13. März. In der Nähe von Kopenhagen ist ein dänisches Militärkloster in den Großen Welt gekürzt. Man vermutet, daß es sich um eines der großen Klöster handelt, die sich auf dem Wege nach Oberdeutschland befinden. Die beiden Klöster an Nord dänischen den Tod gefunden haben.

Wortführer in Manila

Manila, 14. März. (United Press.) Ein vierzigjähriger Mann, der sich in dem an diesem Tage besetzten Teil von Manila befindet, hat bereits über hundert Häuser zerstört. Stillschließung ist nur wenige Personen verbleibt worden, doch ist der Schaden bedeutend. Tausende sind obdachlos und ohne jede Mittel. Die Stadt von der Höhe der zerstörten Häuser aus zu sehen.

Ein Mörder erschossen

London (New York), 14. März. (United Press.) Ein lebensgefährlich kranken Mann, der in der Nacht von einem Mörder erschossen wurde, ist am Freitag in der hiesigen Strafkammer nach einem erheblichen Prozess verurteilt worden. Zwei Mörder wurden verurteilt; der eine davon hingerichtet.

Nachtrag zum lokalen Teil

Flarer Schindler-Verdacht. In vergangener Nacht ist im hiesigen Krankenhaus aus der 30 Jahre alte Flarer Julius Schmidt aus Oberdeutschland an den Folgen der Rotterkrankung, der sich in der Nacht zum Sonntag auf der Straße, Großschloß-Verdacht ausgetragen hat, gestorben.

Die Finanzverhandlungen

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 14. März.

Das Fieber der Finanzverhandlungen ist zwar mit Einfluß der Deutschen Volkspartei in gewissen Grenzen abgemildert worden. Man hat sich jedoch auf dem Wege, „allgemeiner Bedenken“ wieder einträchtig zusammenschließen. Nachdem die Bayern in den Sonderverhandlungen mit den Reichsbauern sich in Ordnung gesetzt haben, hat sich die Auffassung gebildet, daß man auf die Mitarbeit der Deutschen Volkspartei bei der Durchsetzung der Sondermaßnahmen (Schwerlich werde verzichtet können.

Die Klagen des Zentrums

Man kann allerdings darauf hinweisen, eine Trennung der Materie insofern zu erreichen, als zunächst das reine Finanzprogramm erledigt und die Förderung der Steuererleichterungsmaßnahmen auf später, wie schon angedeutet, erst nach dem Mannheimer Parteitag der Volkspartei ansetzen, und es sich vorläufig nur um ein solches Ringen um jede einzelne Position gehen. Diesem, daß darauf kann

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich das Zentrum, wenn die Dinge erst im Herbst zur Sprache kommen, die Erfüllung von allseitig Sondermaßnahmen anstreben würde, möchte die Volkspartei eine Verflechtung dieses Teils der Verhandlungen zunächst vermeiden, zumal auch die Fortsetzungen des Zentrums in gewissen Zusammenhang mit dem ehemaligen Vize Dr. Bircks stehen, der bekanntlich auf die Erziehung eines Grenzlandministeriums abzielt.

Unmittelbar praktischer Wert kommt — wie wir weiterhören — diesen Finanzbesprechungen. Die auch in den nächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, im Wesentlichen kann man sie als vorbereitende Charakter. Der eigentliche Kampf wird sich wohl in den Verhandlungen einleiten lassen. Da zu erwarten ist, daß namentlich

Städtische Nachrichten
Die Straßen-Sammlung am Volkstheater

Beitrag wieder in bewährten Händen. Freiwillige Helfer und Helferinnen unserer Jugendorganisation...

Handels-Hochschule Mannheim

Zu den Prüfungen am Ende des Wintersemesters 1929/30 waren 54 Kandidaten zugelassen...

1. Die Kaufmännische Diplomprüfung:

Herrn Colombari von Leubuscher, a. R., Fritz Wenzel von Frankfurt, Hans Joachim Hardt von Mannheim...

2. Die Handelslehrer-Diplomprüfung:

Friedrich Müller von Kirchzarten, Edgar Meier von Mannheim, Walter Schmidt von Rastatt...

3. Die Kaufmännische Fachprüfung:

Herrn Bogris von Renschen, Hildegard Cohen von H. H., Emil Dag von Dossingen, Karl Dern von Heilbronn...

Neuame-Leuchtturm

Der Schiefer ist geplatzt. Die Passanten des Lottersalles brauchen sich darüber nicht mehr den Kopf zu zerbrechen...

Am Einvernehmen mit den hiesigen und hiesigen Stellen erteilt die V. G. B. A. B. A. nun auch in Mannheim auf der Vorder-Isel am Lottersaal einen großen Neulampe-Leuchtturm...

* Tausend Mark, gebündelt in 10 Kartons, sind verschwunden dieser Tage auf dem Marktplatz in den Schößen eines Vandalenhandes.

* Ein Räuberband entstand in der vergangenen Nacht am unteren Ende des Hauptplatzes in der U. G. A. beim Untertreffen des Völkchens...

Sagt meinem Mann, daß ich ihn liebe

Sagt meinem Mann, daß ich ihn liebe, daß er frei ist, und daß er das Mädchen seiner Wahl frei wählen darf...

Die Welt ist ein großer Saal, und wir sind die Gäste. Die Welt ist ein großer Saal, und wir sind die Gäste...

Mannheimer Mutterschule E. V. Generalversammlung

Die Vorsitzende des Vereins Mannheimer Mutterschule E. V., Frau Elisabeth Blauder, hatte am Mittwoch zur Generalversammlung eingeladen...

Tätigkeit des „Mannheimer Mutterschule“ im Berichtsjahre 1929

entgegen. Die Arbeit des Vereins ist außerordentlich erweitert durch die nicht nur im Mutterschule herrschende Weltknappheit...

Auf dem Standesamt verteilt man Flugblätter für die Mütterkalkulation. Bis jetzt betragen die Anmeldungen seit dem 1. März...

Die Lebensfähigkeit und das bewährte Fortwähren des Vereins äußerte sich im vergangenen Jahre u. a. in Vorständen der „Mutterkalkulation“...

Es folgte der Kassenbericht, von Frau Blauder vorgelesen. Daraus berichtete Dr. Lion über seine Tätigkeit in der Sexualberatungsstelle.

Nach hier einige Zahlen: Männer: 19 ledig, 30 verheiratet, 2 geschieden, 7 verlobt, 3 verwitwet. Der Frauenstand: 19 ledig, 30 verheiratet, 2 geschieden, 7 verlobt, 3 verwitwet...

Zu zwei Fragen nahm Dr. Lion noch Stellung: zur Frage des Vorkommens von dem § 218. Verstoß der ersten Frage ist der Verein der Ansicht...

Auf dem Gebiet der reinen Überberatung wurden 125 Fälle erledigt. Es handelte sich um Fragen allgemeiner Art, z. B. Alimente und Kindererziehung...

* Beisitzungsbericht. Am 14. März, Mittwochsabend, fand die 13. Sitzung des Vereins der Frauen der Arbeitervereine statt...

* Theater und Kunst in Karlsruhe. Auch im Karlsruher Bad, Landesoper, hat man allgemein „Die Affäre Dreißig“ von Hoffmann...

* Ein Abend am Odeon des Kurfürsten Karl Theodor. Am 11. März, Donnerstag, fand ein Abend am Odeon des Kurfürsten Karl Theodor...

* Ein Abend am Odeon des Kurfürsten Karl Theodor. Am 11. März, Donnerstag, fand ein Abend am Odeon des Kurfürsten Karl Theodor...

* Karlsruher Stadt 1929. Der Stadt Rat (Schöpsch) veranlaßt vom 10. bis 18. März 1930 ein Karlsruher Fest...

Gründung eines Quartett-Bundes

Auf einer kürzlich in Mannheim abgehaltenen Besprechung, der der Süddeutsche Quartett-Tag, veranstaltet vom Männerquartett 1929...

* Dienst am Auswanderer. Der Dienst am Auswanderer in den Hafenstädten wird zum größten Teil von konfessionellen Stellen geleistet...

Schluss des reaktionellen Teils

Verjüngung heißt die Lösung heißt

Mer Kaiser-Roux dem Bad zusetzt

Und Kaiser-Roux-Seife nimmt

Verjüngt den Körper ganz bestimmt.

ihft hat dem Badler Mühlstein einen mächtigen Aufschwung verliehen. Das Mozartfest hat die Aufführungen der Hauptstädte...

* Aus der Arbeit des Quartetts. Die durch die Jahresarbeit unterbrochenen Vortragsreihen über „Populäre Harmonik“...

Unbekannte Episode aus dem Weltkrieg

Der englische Brigadegeneral Spears veröffentlicht in dem Pamphlet „Dalla Telegramm“ seine Kriegserinnerungen. Dabei erzählt er in einer der letzten Kapiteln einen Vorgang aus den Septembertagen des Jahres 1914, der in Deutschland noch unbekannt ist und deutlich erkennen läßt, wie der deutsche Heerführer den Krieg nach den Regeln des Völkerrechtes zu führen, schon damals von den Franzosen ausgenommen wurde.

Es war am Nachmittage des 2. September, so berichtet General Spears, als dem Hauptquartier der 5. französischen Armee eine aufregende Nachricht übermittelte wurde. Ein paar deutsche Offiziere verlangten unter der weissen Parlamentärsflagge den General Vaucares zu sprechen. Diese Postkutsche erregte überall in dem französischen Hauptquartier das denkbar größte Interesse. Bald nach dem Eintreffen der Meldung führten zwei Automotoren mit den deutschen Offizieren vor. Den Offizieren waren gemäß den Kriegsvorschriften die Augen verbunden. In der folgenden Hitze muß ihnen zum Öffnen warm gewaschen sein. Denn die Augenbinden waren außerordentlich groß und dick. Hier es läßt, hätte man Quacksalber zu diesem Zweck verwendet.

Die Abordnung bestand aus drei Offizieren, von denen einer die roten Generalstabsoffiziere an den Helmkleinern trug. Zu ihnen gehörte der Kraftwagenführer, der sie bis zur französischen Front geleiten sollte und ein Unteroffizier mit der Parlamentärsflagge. Mit den verbundenen Augen fiel es den Offizieren naturgemäß schwer, sich mit Sicherheit zu bewegen. Sie erhielten jeder einen französischen Soldaten zum Geleit, ebenso der Unteroffizier. Da sich um den Wagenführer niemand zu kümmern schien, nahm General Spears sich seiner an. So bewegte man sich nach dem Schloß. Dort wurden die deutschen Offiziere die Treppe hinauf in den Saal geführt, wo General Vaucares sie an einem großen Tisch erwartete. Hinter ihm standen die Offiziere seines Stabes.

Die deutschen Offiziere und der Unteroffizier nahmen vor dem Tisch Platz. Hinter ihnen sammelte sich neugieriges Personal vom Stabe der fünften Armee. Dann wurden die Binden von den Augen der deutschen Abordnung entfernt. Die deutschen Offiziere trauten höflich und der Stabschef erklärte in gutem Französisch:

„Sie hätten den Auftrag, die Uebergabe der Stadt Reims zu fordern.“

Die deutsche Kriegszentrale spreche das Verlangen aus, weil man der Stadt das Schicksal ersparen wolle, unter Feuer genommen und zerstört zu werden.

General Spears weigerte sich nicht zu erlauben, es der Stabschef bei dieser oder einer späteren Gelegenheit der französischen Besatzungsmacht dafür zu danken, daß sie die deutschen Offiziere gegen die blinde Wut der Zivilbevölkerung von Reims geschützt hätte. Auf jeden Fall waren die deutschen Parlamentäre in Lebensgefahr geraten und die weiteren Ereignisse zeigten, daß die französischen Militärbefehle an völkerrechtswidrige Behandlung der deutschen Offiziere hinter der Zivilbevölkerung in nichts gerieten.

Den Worten des deutschen Stabschefs folgte tiefes Schweigen. Dann zählte sich der französische General zu einer Seite auf, wie sie der französischen Weisheit zu sehr entspricht. Er erhob sich und sagte leidend: „Führt sie zur Front zurück.“ Mit anderen Worten: er wies die Forderung seiner Kommandeure zurück. Die deutsche Abordnung, wie General Spears auch angibt, jedenfalls machen. In Wirklichkeit war sie der Ausbruch wüthender Verlegenheit. Wie sie später herausstellte, waren die deutschen Offiziere zuerst dem Befehlshaber des 10. französischen Korps geschickt worden, da sie den Befehl hatten, ihre Forderung dem Militärgouverneur von Reims zu unterbreiten. Der Gouverneur hatte aber die Verantwortung für die Komturen nicht übernehmen wollen und die Parlamentäre deshalb in das Hauptquartier geschickt.

Zunächst war die Absicht, Reims zu verteidigen, läßt aufgegeben werden.

Man hätte die Stadt und ihre Forts bereits geräumt.

Die Franzosen waren zu langsam, um die Verteidigung anzunehmen. Außerdem waren die Forts veraltet und ganz unzureichend ausgestattet. Feldbefehle hatten man nicht anlegen können, da der ungeliebte deutsche Vorwärt alle Vorbereitungen über den Dauten geworfen hätte. Die Uebergabe der Stadt war also nicht zu umgehen, obwohl, wie General Spears bemerkt, ihnen der Gedanke den Franzosen fürchtbar war und die moralische Bedeutung der alten, geschichtlichen Stadt Reims hinter der von Paris nicht viel zurückstand.

Die deutschen Offiziere machten die übliche Entschuldigung der Franzosen entgegen. Man legte ihnen wieder die Augenbinden an und dirigierte sie nach der Front zurück. Aber sie kamen nicht weit. Der Gouverneur, der sie wieder in die deutschen Stellungen zurückzuführen lassen sollte, weigerte ihnen den Durchgang. Er behauptete, ihre Passiere seien nicht in Ordnung. Außerdem hätten sie sich bei der Kommandeure an die französische Front, wie nachträglich festgestellt, sehr verdächtig benommen.

Die deutschen Offiziere wurden als angebliche Spione in das Hauptquartier zurückgeschickt.

Man legte ihnen Handfesseln an und leitete sie auseinander. In dieser unwürdigen Verfassung kamen sie im Hauptquartier an, wo man sie sofort unter strenger Bewachung in jedem Gemächern unterbrachte.

Dem englischen Offizier wurde anschließend dieses Verhalten auch und dargelegt. Er sah natürlich sofort, daß hier ein schlimmer Verstoß gegen das Völkerrecht begangen wurde und er machte den Franzosen

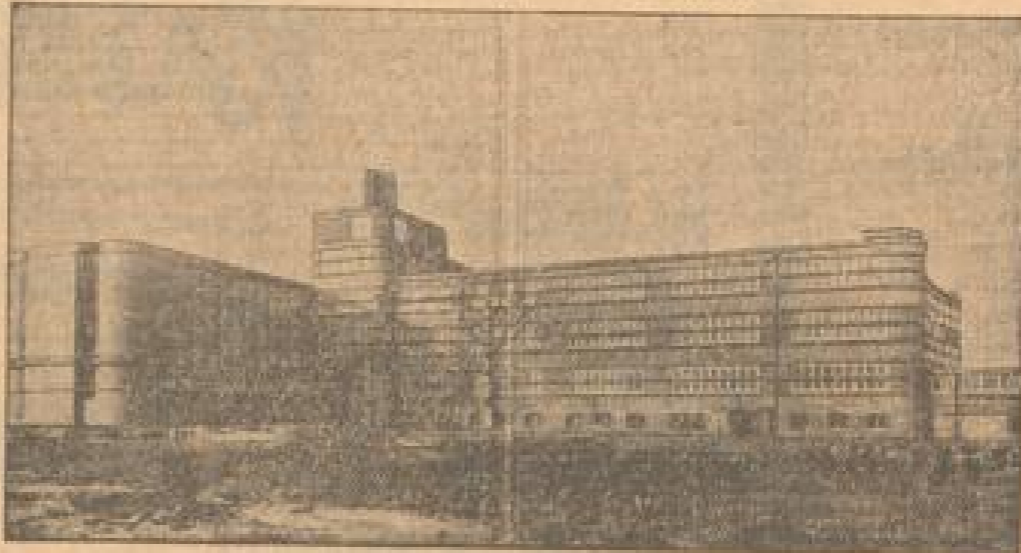
den Verleihen und doch niemals das Verprechen einer deutschen Hochschule, auch nur annähernd erreichen, haben die Studenten weitergehende Auffassungen vom Recht der Jugend. Vor einem Jahr begann neulich der Krawall. Die Hochschüler wollten dreihundert Mann hart einen Sieg über Badley-Ball-Mannschaft durch unentschieden Befehl der Vorkelung setzen und das Unschickliche des Besatzes. Dessen Vertreter rief die Polizei zu Hilfe. Hundert Mann hart rückte die gesamte bewaffnete Macht von Altona heran, schickte sich durch einen Notausgang in das Kino ein und verhielt sich dort während der Besetzung, die sich des Eintritts erwehren wollten. Die Besetzungen wurden ins Vollzugsamt gebracht. Die jungen Polizisten gedachten, die Studenten weiterhin truppweise in den Verhörsraum zu lassen und dort schuldig zu machen. Leider mißlang der Plan völlig. Die vor dem Kino ankommen geordneten zufälligen Korpsen der Wissenschaft zogen den Warden und führten nun zum Gefängnis, um die Kommissare zu befragen. Die Polizei verhielt sich in ihrer Eile, doch die Gefängniswärter hielten einigen Beispielen gegenüber nicht stand, und auch die Tränengasbomben der Soldate halfen nichts. Die Verhafteten wurden vortzeit und die gesamte Ordnung der öffentlichen Ordnung eingeleitet. Schließlich waren die alten frühlichen Studenten so freundlich, die Polizei die Freiheit doch wieder zu geben, nachdem deren Führer lehrte, daß sie nicht aufgeben wollten, keine Erklärung zu erteilen und sich auf sich berufen zu lassen. Vom Schluß wurden die Polizeicommissare requiriert und deren Führer angewiesen, die Bürger vor ihren Haustüren abzuladen. Die Polizei hat ihr Versprechen tatsächlich gehalten!

Studenten und Jünger der heiligen Bernadette haben noch nie auf recht freundlichen Fuße miteinander gehalten. Es wäre ja noch langweilig, hätte man als lehrerfüllter Mitarbeiter der Polizei keine kleinen harmlosen Streiche spielen. In Altona freilich, im nordamerikanischen Staat Michigan, das eine jener höheren Schulen beherrscht, die sich stolz Universitäten nennen, akademische Würde

Altons Polizeimacht wird verhaftet

Studenten und Jünger der heiligen Bernadette haben noch nie auf recht freundlichen Fuße miteinander gehalten. Es wäre ja noch langweilig, hätte man als lehrerfüllter Mitarbeiter der Polizei keine kleinen harmlosen Streiche spielen. In Altona freilich, im nordamerikanischen Staat Michigan, das eine jener höheren Schulen beherrscht, die sich stolz Universitäten nennen, akademische Würde

Eine Musterschule in Lünen



Das neue Realschulgebäude der Stadt Lünen (Westf.). Welt an Architektur wie Transparenz des Mauerwerks einer modernen Schule dar.

Der „Stehende Bär“ und seine Freibeuterreise

Die Abenteuer des Halbindianers in Schweden

Vor vielen Jahren wanderte eine Schwedin nach Amerika aus, wo sie schließlich auch heiratete. Der Mann hieß Aronson-Standish bear und war, wie der Name schon verrät, halb indischer Abstammung: Standish bear — der „Stehende Bär“. Der Ehe entsproh ein Sohn, den die Mutter nach dem Tode des Mannes nach Schweden mitbrachte, wo sie heute noch in recht guten Verhältnissen lebt.

Der Sohn bekam eine sorgfältige Erziehung in kultivierter Umgebung, aber das Indianerblut ließ ihn nicht zur Ruhe kommen. Das Freibeuterleben seiner Vorfahren, der wilden Jäger der Prärie, forderte sein Recht.

In seinem Drange nach Freiheit beschloß der Sohn des Indianers auf die Landstraße. Denn es hier auch keine Wägen zu räumen gab, so gab es doch Fährten und ein solches ergriß nun der Sohn des „Stehenden Bären“, schwang sich darauf und verschwand. So begann seine Freibeuterreise in den alten Wilderndlande. Aber die Jagd nach Beute ist

in Schweden nicht mehr frei, wie im wilden Westen von damals, und so mußte er früher oder später zu einem irdischen Ende kommen. Immerhin, es gelang dem Sohne der Prärie, das Geld unauflöslich zu verkaufen und bei nächster Gelegenheit ergriß er schon das nächste, um seine Reise fortzusetzen, die ihn schließlich über vier Jahre lang von einer Provinz in Schweden zur anderen führte. Wenn er kein Geld und keine Nahrung mehr hatte, dann brach der „Stehende Bär“ eben irgendwo ein und raubte sich den nötigen Proviant. Selten wurde er mal gefaßt und schließlich mit gelinden Strafen bestraft. Im großen und ganzen blieben die Raubzüge des Halb-Indianers aber unentdeckt, vor allem wohl auch deswegen, weil er geschickter Standortwächter war.

Das Schicksal ereichte ihn aber schließlich in der Gestalt eines Seitenprotagonisten, eines Bandenführers einer romantischen Gegend, wie man sie in Schweden ganz oft findet. Dem Propheten gelang es, den halbwilden Jüngling in seinen wüthlichen Sinn zu brin-

Washington-Parade vor Hoover



Die Parade der berühmten „Blauen“ von Richmond vor Präsident Hoover, die am Geburtstag George Washington, des ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten, in Washington D.C. abgehalten wurde.

gen und ihn religiös zu beeinflussen. Er machte ihn um und überzeugte ihn von der Notwendigkeit ein neues Leben zu beginnen.

Unter seinem Einfluß ging der wilde Sohn des „Stehenden Bären“ zur Polizei und zeigte sich sehr an. Freimüthig bekannte er seine Verbrechen und gab andere Umstände der letzten Jahre. Die Polizei nahm seine Reden auf seine romantische Vergangenheit und stimmte sich wenig um das unter der Kriminalität verborgene Massenproblem. Man verhaftete den Jüngling und wird ihn möglichst vor Gericht aburteilen. Man wird ihm vielleicht mildernde Umstände zubilligen oder bestrafen wird man ihn nicht so hoch.

Es damit dann aber die wilden Freiheitskämpfer des Indianerblutes bezähmt sein werden, ist eine andere Frage. Der Fall dürfte für den Kriminalologen interessant sein als für den Kriminalisten. Die Mischung von Indianerblut und Willensfreiheit ist aber allem Anschein nach eine gefährliche Mischung zu sein.

Die vergessene Hand

Die italienischen Behörden wurden kürzlich durch eine höchst merkwürdige Affäre in die schärfste Verlegenheit versetzt und man glaubt bereits, einem schrecklichen Verbrechen ansehend auf die Spur gekommen zu sein. Aus dem Juge Genoa-Mailand zog auf einer kleinen Zwischenstation ein Mann aus und gab sich Genoa ein Telegramm an, welches nicht empfiel als die höchst räthselhaften und unheimlich klingenden Worte: Bitte die Hand unbedingt sofort zu verbergen, Anzeichen zu vermeiden. — Francesco. Der Telegraphenbeamte, dem die Depesche übergeben wurde, fand zwar ihren Text recht sonderbar, aber da es schließlich nicht seine Sache ist, sich auf das Leben von Maria einzulassen, so gab er das Telegramm nach Genoa weiter, wo es richtig aufgenommen wurde. Der Empfänger dachte war nun nicht weniger verwundert, als sein Postbote, denn er sah es nicht beim bloßen Hinsehen bewenden, sondern legte sich mit dem Amtsvorstand in Verbindung, um diesem die merkwürdige Depesche vorzulegen. Der Amtsvorstand des I. Generals Postamtes las das Telegramm und war sofort überzeugt, daß es sich hier um nichts anderes als um einen Wortwechsel handelte. Er überlegte unruhig eine Kopie der Depesche an die Präfectur und an die Polizei, wo man gleichfalls sofort zur Ueberzeugung gelangte, daß hier unbedingt eine dringliche Tat vorliegen müsse, deren Spuren die Ueber noch rechtzeitig vernichten wollten.

Sogleich begann nach allen Seiten hin der Telegraphendienst zu spielen; es wurden weitestgehende Recherchen angefaßt, die natürlich mit solchem Erfolg betrieben, vom besten Erfolge begleitet waren, umföhrer als die Behörden, nach denen geschahet wurde, nämlich der Absicht der geheimen Depesche und ihr Aufgeber, nicht die geringsten Bemerkungen machten, sich den Händen der Polizei zu entziehen, denn sie belähen beide — oh Wunder — ein ganz Gewissen. Trotz der Depesche. Auf jeden Fall wurde der Absicht sogleich verhaftet und beglücklicht der junge Mann, der das Telegramm aufgegeben hatte. Seitdem erreichte man in Mailand, wo er abhingewiesen seinem Geschäft nachging; allein die Sache wurde für ihn trotzdem recht peinlich. Dieser junge Mann war nämlich, aber ist vöhrer noch jetzt ein hundertprozentiger und über jeden Zweifel erhabener Deutscher, der nur das Unschick hatte, im Krieg seine linke Hand verloren zu haben. Man kann durch eine fälschliche Erzählung, eine ungeschickliche Nachahmung, welche sogar merkwürdig bescheiden und im übrigen abnehmbar ist. Der Verfasser dieser letzten Hand hatte sich nun in Genoa an Urlaub begeben und zwar in einer Familie, wo er die Tochter heiraten sollte, wo er aber natürlich seinen körperlichen Defekt lokalität geheim zu halten bemüht war. Er hatte aberkannt, am Abend seine Hand gemotivgemäß auf den Nachschiff gefaßt und in der der Absicht heimlich wegzuführen, deshalb telegraphierte er sogleich an seinen zukünftigen Schwager und bat ihn, die Hand aufzubewahren. Der politische Irrtum wurde allerdings bald erkannt, allein an Leben und Spott hat es nicht gefehlt.

Eine Frau leitet eine Diebeschule

In England entlarvte die Polizei, der nach fünfjähriger Frau Sarah Shannon als Leiterin einer Diebeschule, die händigt mit einem Duzend Knaben und Mädchen im Alter zwischen neun und fünfzehn Jahren befaßt war. Die Kinder wurden zunächst angelehrt, „Kleinigkeiten“ zu stehlen. Es mußten Schuhe, Strümpfe, Handtücher, Armbänder, Spatellen, Nasarren und ähnliche Waren in solchen Massen erbeuten, daß Frau Shannon damit als Lieferanten für stehende Händler und Quakereer auftreten konnte. Das gleichzeitig auch der Bedarf an Fleisch, Gewürzen und Cich mitgebracht werden mußte, war Überschuß; denn „man“ muß doch etwas zu essen haben. Frau Shannon beugte sich leichtsinnig mit beschriebenen Raubmitteln. In einem Hause beschimpfte sie einen Diebschüler wegen seiner Unachtsamkeit, weil das von ihm aus einer Restaurantküche „entnommene“ Kumpfsalb in seinen Haaren gefunden war. Der Junge mußte sich sofort wieder auf den Weg machen, um ein warmes zu holen, wenn er seinen Platz in der Diebeschule nicht verlieren wollte. Denn so war es; wer nichts lehrte, wurde „geschickt“ und brachte sich um die Kuchel auf die Zulassung zur Weiterbildung für bessere Aufgaben in dieser merkwürdigen Schule. Der dem Fallgelehrer verlor die „Schul“-Leiterin die Verbindung mit Crefelen zu leiten, die sie ihren Schülern verabschiedete, wenn sie dem Richter schuldige Angaben machen wollten. Es geht eben nichts über eine tüchtige Disziplin.

Vorzüge **MAGGI'S** Würze

Größte Würzekraft, deshalb sehr ausgiebig und im Gebrauch die billigste!

Offene Stellen

Norwegische Sardinienfabrik
Vertreter
Kontoristin
Tüchtiges Mädchen

Kontoristin
Tüchtiges Mädchen

Tüchtiges Mädchen
Verkaufserin

Schreibgew. Damen
Friseurin

Mädchen
Zimmermädchen

Stellen-Gesuche
Pianist
Junger Kaufmann

Kontoristin
Junge alleinst. Frau

Fräulein
Kinderfräulein

Miet-Gesuche
6-7 Zimmer-Wohnung
3 od. 4 Zimmerwohnung

4 Zimmer-Wohnung
2 Zimmer, Küche, Bad

1 oder 2 Zimmer
Wohnung

2-3 Zimmerwohnung
Kleiner Laden

3 Zimmer
Werkstatt

Tausche
Möb. möbl. Zimmer

Miet-Gesuche

1 großes Zimmer und Küche
Büro

HAFEN-GARAGE, Jungbushstr. 40
Büro

Büro- und Lagerräume
Helle Lagerräume

8 Zimmer-Wohnung
Am Waldpark

3 Zimmer - Wohnung
3 Zimmer - Wohnung

3 Zimmer - Wohnung
Lagerraum oder Werkstatt

2 Zimmer, Küche, Bad
Fabrik- u. Lager

2 Parterre-Zimmer
4 Zimmer-Wohnung

2 schöne Büroräume
zu vermieten

3-4 Zimmerwohnung
Kleiner Laden

3 Zimmer
Werkstatt

In Neckarau
3 Zimmer

3 Zimmer
Kleiner Laden

3 Zimmer
Kleiner Laden

Vermietungen

Wohnung
Büro

HAFEN-GARAGE, Jungbushstr. 40
Büro

Büro- und Lagerräume
Helle Lagerräume

8 Zimmer-Wohnung
Am Waldpark

3 Zimmer - Wohnung
3 Zimmer - Wohnung

3 Zimmer - Wohnung
Lagerraum oder Werkstatt

2 Zimmer, Küche, Bad
Fabrik- u. Lager

2 Parterre-Zimmer
4 Zimmer-Wohnung

2 schöne Büroräume
zu vermieten

3-4 Zimmerwohnung
Kleiner Laden

3 Zimmer
Werkstatt

In Neckarau
3 Zimmer

3 Zimmer
Kleiner Laden

3 Zimmer
Kleiner Laden

Neu! Das 25 Pfg. Paket LUX SEIFENFLOCKEN reicht für 20 Paar Strümpfe



Wie praktisch! Zu jeder Zeit - Im Hause und auf Reisen - lässt sich rasch mit ein paar Lux Seifenflocken eine prächtig schäumende Seifenlösung herstellen.

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

Advertisement for Sunlicht Gesellschaft A.G. Mannheim, featuring various real estate listings under 'Vermietungen' and 'Immobilien'.

Advertisement for 'Wie lernt man Englisch' and 'Oster-Kurse für Schüler', including contact information for a school.

National-Theater Mannheim

Freitag, den 14. März 1936
Vorstellung Nr. 217, Miets F. Nr. 26
Viel Lärm um Nichts
Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare
Inszenierung: Richard Dornseiff
Libretto: Dr. Edward Löffler
Leitung der Bühnenmusik: Emgo Hesse
Anfang 20 Uhr Ende 22,30 Uhr
Personen:
Don Pedro, Prinz von Arragon Hans Finckh
Leonato, Gouverneur v. Messina Johannes Heins
Don Juan, Pedro's Halbbruder Hans Simonsen
Claudio, ein florentinischer Graf Erich Mühl
Benedikt, ein Eitelmann a. Padua Willy Brage
Antonio, Leonato's Bruder Georg Köhler
Balthasar, Don Pedro's Diener Karl-Ludwig Reil
Borachio, Don Juan's Begleiter (Kam. Akter)
Isabella, Claudio's einiulige (Bun. Krüger)
Schwiegerin Gemütsdiener (Fritz Lion)
Ein Schreiber K. Haselgrübler
Hero, Leonato's Tochter A. Schradick
Reynaldo, Leonato's Nichts Elisabeth Sauer
Margartha, Hero's Kammerfrau (Karin Vielmeier)
Tranio, Isabella's Kammerfrau (Julie Saden)
Ein Diener Wilhelm Kolmar
Erzähler Joseph Renker
Ernst Karl Marx
Lena, Ernt's Wache Joseph Renker
Ein Page Weber Richard
Ein Diener Fritz Weber

APOLLO

Nur noch 2 Tage
Rastelli
und das schöne Programm.
Morgen nachmittag 4 Uhr
ungekehrte Vorstellung
zu ermäßigten Preisen

Nur noch wenige Tage
auf der Bühne
persönlich

In schillernder Offiziersuniform
der Hauptdarsteller

Ernst Rückert

Dazu sein großes historisches
Filmdrama:

Die 11 Schill'schen
Offiziere

Ferner im Beiprogramm
der Schlager:

„Die letzte Schlacht
des Kapitän Franck“

Ein großer Marinefilm in 8 Akten
Morgen

Samstag Mittag 2.30 Uhr
Nur eine große Jugend und
Kindervorstellung
mit dem Großfilm

„Die 11 Schill'schen Offiziere“

zu halben Preisen
Anfang: 3.30, 5.00, 6.20, 8.10

Palast-Theater

UNIVERSUM.N7

Sonntag vormittag 11.30 Uhr
Auf vielfachen Wunsch
unwiderruflich letzte Vorfüh-
rung des wundervollen, in sei-
ner Eigenart unüberbittlichen
Großfilms

Chang

Der König des Dschungels
Nie gesehene Bilder!
Das Sensationellste, was bis
heute gezeigt werden konnte!
Versäumen Sie diese
Vorstellung nicht!
Volles Orchester!
Eintrittspreise Mk. 1,- und 1,50
Jugendliche haben Zutritt!

UNIVERSUM.N7

„Kuhfus'Grahambrot“

das sicherste Mittel gegen Stuhlver-
stopfung das ideale Brot für Magen-
leidende u. Diabetiker. Enthält das
Quellwasser des berühmten Wiesbadener
Kochbrunnens. Ärztlich empfohlen.
Es haben bei
Finkst. P. Beck, J. 24, 1/2 Reformhaus
Eden, P. 6, 2; Finkst. J. Harter, N. 4, 12
Finkst. J. Koch, Q. 1, 14; Finkst. J. Lieb-
enthafer, B. 3, 11; F. Gund, Finkst. Mann-
heim, B. 7, 37 am Ring; Friedrich Wergand,
Finkst. C. 1, 12.



Donauwalzer
Wiener Sang u. Klang
und dazu noch
Harry Liedtke

Peggy Norman / Ernst Verebes / Adele Sandrock
Harry Hardt / Hermann Picha in dem
ab heute Freitag
zur Vorführung gelangenden deutschen Großlustspiel:



Donauwalzer

In einer Fülle lustiger und fesselnder Szenen erzählt der Film von über-
mütigen Ballettmädels, gestohlenen Diamanten und einer jungen Erzher-
zogin. Ein ausgezeichnetes Lustspiel, in dem eine Reihe der prominen-
testen Darsteller mitwirken. Geigen erklingen, Walzer schwingen, eine
bunte Fülle lustiger Bilder, komponiert im tanzfrohen Rhythmus des
Dreivierteltaktes.

Heiteres und aktuelles Beiprogramm!

Anfangszeiten: 3, 5, 7, 8.20 Uhr
Jugendliche haben nachmittags Zutritt!

ALHAMBRA

SCHAUBURG

ROXY

Die letzten Spieltage!

Der aktuelle Problemfilm!

Ehe in Not

Frei nach dem Buche „Ehen zu Dritt“,
in den Hauptrollen:
Elga Brink / Walter Rilla
Evelyn Holt / Fr. Kampers
Alfred Abel
Regie: Richard Oswald
Ein menschliches Schicksal
mit seinen Freuden und Leiden.

Sieg des Herzens

7 konfliktreiche Akte
Musikalische Leitung: Leo Jodi
Beginn: 3, 5.30, 8 Uhr
Jugendliche haben keinen Zutritt

Ein mächtiges Drama von Untersee!

Ein gewaltiges Filmwerk vom Schicksal des
amerik. Unterseebootes „S4“ und seiner
Mannschaft:

Submarine

In den Hauptrollen:
Jack Holt / Ralph Graves
und die hübsche
Dorothy Revier
Ein Filmwerk von starker Dramatik, stem-
mender Spannung und unerhörter Wucht

Anfangszeiten:
3 4.40 6.50 8.30 Uhr
Jugendliche haben
keinen Zutritt!

CAPITOL

Ab heute in Uraufführung für Süddeutschland

Dolores del Rio
die faszinierende rasige Darstellerin in dem großartigen
Millionenfilm

14 gewaltige
Akte.
4.30 - 6.30 - 8.30



In ungemein packenden Bildern wird hier das gefährliche,
abenteuerliche Leben der ersten Goldgräber erzählt, die
zu Beginn des Jahrhunderts zu vielen Tausenden die Gold-
minen in Alaska abtarnen. Sie sehen den Aufstieg der
betrogenen Goldsucher, den grandiosen Lawasturz am
Chilkoot-Pass, verzweifelter Kampf der Boote in den
Stromschnellen des Yukon und die brennende Goldstadt.
5000 Mitwirkende

Niemand sollte dieses Prachtfilmwerk verpassen. 423

Lichtspielhaus Müller
Hochverrat
Schicksalswürfel

mit Gerda Maurus-Gast, Fröhlich.
Ein atemberaub. russ. Kriminalfilm.
Ein indischer Großfilm.

SCALA

Heute neues Doppelprogramm!
Ein Wunderwerk deutscher Filmkunst:



Die Presse urteilt: ... Aufnahmen sind gelungen, die so
den schönsten Bildgedruckten gleichen, die man sich für
die Reuezeit unserer Meereszoothierien denken kann. Die
Szeneung ist künstlerisch die denkbar beste. ... Respekt
vor diesem Werk! ... Ein Furore optischer Schönheit
... Man erinnert sich nicht in einem deutschen Film jemals
so packende Aufnahmen gesehen zu haben.

Ein Film von Leben, der Liebe und dem Humor der
amerikanischen Kadetten:

Der Schlauberger

Der größte Fußball-Film, der je gedreht wurde.
Junges Blut, frisch von der Schulbank in die Uniform ge-
zuckt, zu tollen Streichen aufgeleitet, die in romanischen
Liebesabenteuern schwärmen, die durch die verblüffendsten
Sportarten zur Tüchtigkeit erzogen werden - das sehen Sie
in diesem sprühenden, lebendigen Filmwerk.

Anfang 8 Uhr. Sonntag 4 Uhr.
Jeden Sonntag 2 Uhr
Große Schüler- und Kindervorstellung!

Achtung! Billiges Kalbfleisch! Achtung!

Table with meat prices: Kalbfleisch, Haxen, Kotelett, etc. Meizgerel L. Mannheimer

Es macht Freude festzustellen,
wie erstaunlich
billig die neue
Konfektion ist!

Sie überzeugen
sich am besten
selbst!



Dieses vor-
nehme Crêpe
Marocain-

Kleid

mit elegantem
Einsteck, neu-
modisch in der
Form, in vielen
Farben

kostet nur
27⁵⁰

Dieser vor-
nehme Früh-
jahrs-

Mantel

aus reinem
Kammgarn,
ganz auf Seide

kostet nur
48⁰⁰

GEBRÜDER
Rothschild
Mannheim, Breitestrasse
Unsere
Ausstellung
ist sehr
anregend!

Die beste in Deutschland hergestellte Butter
aus unserer bestmöglichen Milch
aus dem besten Schweizer Milchvieh
Butter
ausgezeichnetster Qualität, in 1/2 Pfund und 1 Pfund
Packungen. Bei Bestellungen per Nachnahme.
M. Bilger, Zentralmolkerei
Aldingen 15 (Hessl. Eisenbahn) 1936

Wer würde sich ein
Klavier
im milden Klima auf
Länder, Art, neuartigen
Klavier, sehr schön,
eben, Kasten, 400 cm
Höhe, E 7, 2, part.
Tadellos arbeitet, Wasser
tauglich, 10 L. Taster, 10
Stimmklappen, alle mit
Klavier, u. M. T.
Nr. 24 an die Stelle

Die eleganteste Machart
Ratszahlung gestattet
Schuhe
Debege Deutsche Bekleidungs-
gesellschaft m. b. H.
Mannheim O. 5, 2 Paradeplatz
neben der Hauptpost

Wacholderextrakt
Es hat Stoffwechsellinien, glänzend und
kann in allen Fällen, unserer Haut ein
ausgezeichnetes Mittel. 1 Pfund 1,20 M.
2075 Sacken-Engel, Westfalen, H. L. 18.



**Saison-
Eröffnungs-
Verkauf**

Beachten Sie unsere schenkwürdigen
Schaufenster zur Eröffnung der
Frühjahrs-Saison.

- Herren-Anzug grau, Cabardine, 2reihig. **19⁵⁰**
- Herren-Anzug braun, Kammgarn. **28.-**
- Herren-Anzug laubengrau, auf Seide. **48.-**
- Herren-Anzug leuchtendes blaues Tuch. **58.-**
- Herren-Anzug sparter, reisswollener Twill. **78.-**
- Herren-Anzug Ersatz für Maß. **98.-**

Geb Brüder Wronker
MARKTECKE **S 1** MANNHEIM

unsere neue
putzabteilung
bringt neue
ideen

entzückende
Cappe
Neora **16⁵⁰**



fechter Trotteur
für Tweedkleider
u. Complet **13⁷⁵**



elegante
große Glocke
Sisol **29⁷⁵**



Modell-Copie
nach Germaine
Le Page
Paris **32.-**

Wir bitten
um zwanglose Besichtigung

Fischer-Riegel
Mannheim, Paradeplatz

Teppich Haus **BRYM** sieht um
und veranstaltet nur kurze Zeit einen
Ausverkauf
des gesamten Lagers für
Deutsche
und
Perser
TEPPICHE
Brücken-Läufer-Diendecken
zu staunend billigen Preisen.
Benützen Sie diese Gelegenheit
Sie sparen viel Geld!
BRYM Elisabethstraße 1
am Friedrichsplatz

Photo
Arbeiten
zuverlässig
schnell und
billig
in der Filiale der
Druckerei
Ludwig & Schültheim
Friedrichsplatz 18
Ecke
Augusta-Anlage
Tel. 41401

Wein für Kenner!
1929er Bacherer Löwenberg, natur-
wachsen Württemberg
Schlaftheim. Lit. nur **1.20**
Viele lobende Anerkennungen
Pfälzer Tischweine
weiß und rot. Liter von **65.-**
Max Pfeiffer
Wein-Großhandlung
Schwabingerstraße 42 - 63, 10 (Hauptbahnhof)
Sackelheimerstr. 110 - Rheinl. Siegelstr. 4
Tel. 44125 Gegr. 1906